



Der Straflin-Bote



27. Tag des 5. Monats im Jahre 83 nach Mithal
unabhängig, verlässlich, aktuell

Die Freiheit des Boten

Seit dem Jahre 75 nM gibt eine Gruppe von Bürgern Straflins, denen das Wohl des Landes am Herzen liegt, den Straflin Boten heraus. Nicht immer finden die Artikel die Zustimmung der Obrigkeit, so dass wir uns bei Gründung des Boten entschlossen haben, unsere Quellen aber auch unsere Redaktion geheim zu halten. Nur so können wir garantieren, dass unsere Artikel stets unabhängig und unzensuriert herauskommen.

Im letzten Jahre wurde unseren Druckereien nun mehrfach mit Repressalien gedroht, wenn sie nicht die Herausgeber des Boten preisgäben. Einige der Drucker wurden Tag und Nacht verfolgt. Ebenso wurden die Druckereien unter Beobachtung gehalten.

Leider konnten wir bisher nicht herausbekommen, wer genau für diese Maßnahmen verantwortlich ist, doch vermuten wir, dass ein Straflinischer Geheimdienst dahinter steckt.

Der Druck dieser Ausgabe wurde durch diese Repressalien verhindert, einige Ausgaben im letzten Jahr konnten sogar gar nicht erscheinen.

Wir rufen dazu auf, diese Maßnahmen zu unterlassen und bitten jeden, der etwas über die Hintermänner dieser Beschnidung der Vermittlung von Nachrichten in Erfahrung bringt, mit dem Boten in Kontakt zu treten. Hinterlässt dazu eine Nachricht in einer unserer Druckereien in Gardis oder Arancelaan, oder in der Taverne zum alten Bergwerk. Die Herausgeber werden diese Nachricht erhalten.

Wir rufen den Hohen Rat auf, ein Gesetz zu erlassen, dass die Unterdrückung einer unabhängigen Presse verhindert.

Tor im alten Bergwerk entdeckt

Zu den Kharonn-Bergen wurde zu Beginn des Jahres in einem alten Bergwerk eine Taverne eröffnet, die sich seit dem regen Zuspruch erfreut.

Kurz nach der Eröffnung wurde nachdem ein zugemauerter Durchgang wieder geöffnet wurde ein Tor entdeckt, dass scheinbar in verschiedene fremde Dimensionen führt.

Mehrfach kam es schon zu Zwischenfällen, als Wesen aus diesen Dimensionen in die unsere wechselten.

Eine Untersuchung der Magiergilde ergab, dass das Tor insoweit als sicher zu betrachten ist, als ungeachtet der verschiedenen Ziele, zu denen es sich vom Bergwerk auf öffnet, der Rückweg immer wieder dorthin zurück führt. Desweiteren wurde festgestellt, dass es früher einmal eine Möglichkeit gegeben hat, die Ziele des Tors zu kontrollieren. Es gibt keine Erklärung dafür, warum die dazu notwendigen Artefakte entfernt wurden, es gilt jedoch als sicher, dass sie sich auf der anderen Seite des Tors befinden.

Verschiedene Experimente ergaben, dass magische Manipulationen am Tor zuweilen seltsame Effekte mit sich bringen. So wurde ein Priester Quill beim Versuch, mehr über die Quelle der magischen Energie, die das Tor speist, herauszufinden, beinahe getötet.

Es wurden mehrfach Forderungen laut, das Tor solle magisch versiegelt werden, doch soll die Reichsgarde dies untersagt haben. Von den Betreibern der Taverne wurden mehrfach Forderungen laut, die Garde solle das Tor bewachen, um zu verhindern, dass gefährliche Wesen aus dem Tor in die Taverne oder sogar ins Umland gelangen.

Ob die Garde dieser Bitte nachkommt ist noch nicht bekannt.

Hochzeit in Casa Rodrigo

Vor wenigen Tagen erreichte uns die Nachricht, dass in Casa Rodrigo die Hochzeit zwischen der Stadtverwalterin Gjarrelyn Shydaan und dem Kommandanten der Stadtgarde Bruder Mhat stattgefunden hat.

Auf Kreisen der Faladanischen Garde erreichte uns die Nachricht, dass beide zu Rittern Faladan ernannt wurden. Der offizielle Rittereschlag wird in den nächsten Wochen erwartet.

Tumulte in der Taverne

Widersprüchliche Berichte erreichten uns bezüglich eines Vorfalls, der sich kürzlich in der Taverne „Zum alten Bergwerk“ ereignete.

Unstrittig ist, dass es zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Ordenskriegern des Zahnee-Ordens und einigen Mitgliedern der Söldnergruppe „Blades“ gekommen ist.

Während jedoch einige Quellen berichten, der Streit sei durch das unflätige Verhalten eines Halborks auf Reihen der Söldnertruppe entstanden, berichten andere, die beiden Ordenskrieger seien ohne erkennbaren Grund auf Mortem Thar, einen Leutnant der Truppe, losgegangen und hätten gedroht, ihn zu töten.

Der Streit wurde durch die Tavernenordnung beendet, wobei die den Ordenskriegern entstandenen Verletzungen, durch den Hauptmann der Blades versorgt wurden.

Die Besatzung der Taverne soll Hilfe auf Gardis angefordert haben, um derartige Vorfälle in Zukunft im Vorfeld zu unterbinden.

Lage in Ballesman unklar

Wie wir kürzlich berichteten, wird in Ballesman mit dem Angriff einer riesigen Orkhorde unter Führung eines höheren Damones gerechnet.

Zwar hat es eine Anfrage an den Rat gegeben, in der um Unterstützung nachgefragt wurde. Gleichwohl diese Anfrage seitens des Hohen Rates positiv beantwortet

wurde, erfolgte bisher keine Präzisierung des Hilfsesuches.

Gerüchten zufolge, soll sich die Gefahr erheblich verringert haben, da bei Streitigkeiten unter den Angreifern große Teile der Truppen verloren gingen.

Audere Berichte behaupten, die Ballesmanische Führung sei komplett unter Kontrolle des Damones geraten und habe deshalb keine weiteren Hilfsesuche nach Straklin gesandt.

Sobald dem Boten genauere Berichte vorliegen, wird darüber berichtet.

Frieden mit Kirson?

Zu letzter Zeit mehrten sich die Gerüchte, der Hohe Rat beabsichtige mit Kirson einen offiziellen Frieden zu schließen. Die Meinungen darüber scheinen jedoch weit auseinander zu gehen.

Während gemäßigtere Kreise betonen, auch wenn man grundsätzlich der Auffassung sei, Kirson gehöre zurück ins Reich, so sei doch erwiesen, dass dies derzeit mit militärischen Mitteln nicht zu erreichen sei. So wäre eine diplomatische Lösung anzustreben, um zumindest wieder Kontakt zum Land um die alte Grenzfestung herzustellen.

Auf Kreisen der Reichsgarde wurden jedoch Stimmen laut, man solle sich keinesfalls auf die Gerüchte verlassen, die besagen, die Vampire hätten Kirson verlassen und lieber durch einen schnellen überraschenden Angriff die Kirson-Frage endgültig klären.

Ein Sprecher des Rates sagte zu diesem Thema: „Zur Zeit ist kein Angriff auf Kirson geplant. Wir behalten unseren Nachbarn jedoch jederzeit im Auge. Alle anderen Meldungen sind nur Gerüchte.“

Treffen der Nordallianz

Kurz vor Drucklegung erreichte uns die Meldung, dass im Winter im Straklinischen Ost-Protektorat eine Zusammenkunft stattfinden solle. Ziel dieses Kriegsrates sei eine schlagkräftige Allianz gegen Dorog Rai.